

Markus Heitz: "Irida und die Stadt der Geheimnisse"

Ein fulminanter Fantasy-Auftakt

Von Kim Kindermann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 10.10.2025

Markus Heitz ist für Fantasy-Fans Kult: Seine Buchreihe. „Die Zwerge“ haben den Germanisten und Historiker nicht nur zum Bestsellerautor gemacht, sondern auch in Gamer-Kreisen zum Helden. Sein Kinderroman „Iridia“ hat das Zeug dazu, beides zu wiederholen: Spannend bis zum Umfallen, dank magischer Wesen und starker Charaktere.

„Der Hase! Da schräg neben uns - schwarzbraun, mit rotem Halsband. Er...er beobachtet mich!“ Der Hase ist ein Kaninchen namens Nooba. Zumindest glauben das alle in dem kleinen beschaulichen Städtchen Hohenburg, in dem das Tier munter rumhoppelt und in jedem Haus willkommen ist. Süß eigentlich, und doch auch seltsam, findet Nicole, Iridas Mutter. Ihr Onkel Ardo glaubt sogar, dass das Tier in Wirklichkeit ein Spion sei: „Er gehört denen“, warnt er seine Nichte nebulös.

Irida und die Furchtlosen

Irida und ihre drei Freunde, die sich als Außenseitergruppe „Die Furchtlosen“ nennen, stehen im Mittelpunkt dieser grandiosen Fantasy-Reihe, die einen schon nach Seite zwei in den Bann zieht. Markus Heitz ist ein begabter Erzähler, seine Figuren sind anschaulich, stark und eigen. Kein Wort zu viel, keine weitschweifigen Erklärungen, nichts. Alles auf den Punkt beschrieben. Kurz: Süchtig machender Lese-stoff!

Die Titelgebende Irida trägt schwer dazu bei. Die 14-Jährige sieht mit ihren schwarzen Haaren und grauen Augen anders aus als der Rest ihrer blonden erfolgreichen Familie. Sie stottert und humpelt leicht (warum, weiß keiner). Sie ist nicht besonders gut in der Schule und auch wenig beliebt. Sie bekommt oft Streit mit ihren Eltern, weil sie nicht immer deren Meinung teilt. Auch deswegen fühlt sich oft als Außenseiterin. Allein die Liebe zur Natur (im Wald fühlt sie sich mit sich selbst im Einklang), wie auch die Zugehörigkeit zu ihren drei Freunden, rettet sie - und dass sie über eine besondere Fähigkeit verfügt: Irida ist körperlich stark. Nichts, was sie nicht hochheben und tragen könnte.

Markus Heitz

Irida und die Stadt der Geheimnisse

Oetinger/ Hamburg 2025

368 Seiten

18,00 Euro

Grabräuber, Goldschlüssel und zahlreiche Geheimnisse

Als es zu einem blutigen Vorfall in der Nähe eines römischen Freilichtmuseums kommt, Gräbräuber spurlos verschwinden und ein Stück von einem sagenumwobenen Goldschlüssel auftaucht, nehmen Irida, Cedric, Jeremy und JinJin neugierig die Ermittlungen auf. Zumal Onkel Ardo in seiner Villa Sonderbar so einige Geheimnisse hütet und ihm seine sehr spezielle Suchsonde geraubt wurde. Und wer sind die Mitglieder des Clubs der Tierlautimitation und historischer Seifensiederei? Sind sie Wesen aus einer anderen Welt, die sich in Menschenform unter die Einwohner gemischt haben? Und was führen sie im Schilde? Wie passt die Parapsychologin Elvira Spengler in das Geschehen?

Ein besonderer Clou: Neben den aktuellen Ereignissen fließen von Anfang an Aufzeichnungen eines gewissen Storeik S. in die Geschichte ein. Kurze Notizen, auf denen er mal von der magischen Kraft der Springwurzel schreibt, dann von einer Kartenlegerin, deren Vorhersagen immer zutreffen, oder von Werwölfen. Wer ist Storeik K.? Und dann gibt es da noch die Welt der Elfen. Mynte und ihre Familie leben versteckt im Wald. Wo aber "Die weiße Dame"?

Heimelig und schaurig zugleich

Markus Heitz hat in diesem ersten Band der Fantasy-Reihe eine eigene Welt entworfen, in der es heimelig und schaurig zugleich ist: Voller Magie und Abenteuer. Eine Welt, in der die vier jungen Menschen sich nur behaupten können, weil sie füreinander eintreten.

Der Autor beweist so, dass er seine Leserschaft gut kennt. Jede seiner Figuren nimmt er ernst, ohne dabei zu ernsthaft zu sein. Ihre Andersartigkeit wird zur Stärke. Und auch, wenn dieses Erzählmuster nicht das Allerneueste ist - starke Mädchencharaktere sind im Kinder- und Jugendbuch schon längst keine Ausnahme mehr - ist „Irida und die Stadt der Geheimnisse“ ein starker Auftakt für eine spannende Fantasy-Reihe. Gut also, dass Teil 2 schon im Frühjahr kommt. Schon jetzt wird er sehnsüchtig erwartet!